

PRESSEDOKUMENTATION



DAS WEINGUT DER STADT MORGES Das Aushängeschild der Schweizer Weinkultur

Weltmeister des Chasselas im 2015 und Schweizer Keller des Jahres 2015, das Weingut der Stadt Morges ist das unumstrittene Aushängeschild der Schweizer Weinkultur. Ein Weingut mit hundertjähriger Geschichte, welches ihre Bemühung, Weine der Höchstklasse zu produzieren, offen und auf langzeitiger Ebene anstrebt.

Im Jahr 2015 wurde der vierte Wettbewerb für den Weltmeister des Chasselas durch den « La Grand'Rue », ein Grand Cru des Weingutes der Stadt Morges gewonnen, mit einer herorragenden Benotung von 93,4 Punkten von 100, aus einer Auswahl von 692 anderen vorgestellten Weinen. An diesem Anlass erhielt dieser Spitzenwein auch den ersten Preis der Hauptkategorie, die beste Benotung aller Kategorien, den Preis des besten Weines mit einer Produktion von mehr als 15'000 Flaschen und den Preis des besten Waadtländer Weines.

Nach dieser Krönung erhielt das Weingut der Stadt Morges im Oktober zudem noch den höchsten Titel, der Schweizer Weinkeller des Jahres 2015, die schmeichelhafte Anerkennung zum Ende des Grossen Preises der Schweizer Weine, der wichtigste nationale Wettbewerb, organisiert gemeinsam von der Vereinigung VINEA in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Vinum. Eine Palette von 170 Degustatoren aus der ganzen Schweiz und dem Ausland haben knapp 3'000 verschiedene Weine benotet, von 550 Produzenten aus allen Regionen des Landes. Das Weingut der Stadt Morges ist der erste Weinkeller vom Waadtland der diesen so begehrten Preis erhalten hat.

All diese Belohnungen und Auszeichnungen widerspiegeln die Arbeit eines Teams, animiert von der unbändigen Lust die Weine des Weingutes der Stadt Morges erstrahlen und in der ganzen Schweiz und im Ausland bekannt werden zu lassen.

Das Weingut der Stadt Morges seit 1547

Das Gebiet von Morges beherbergt Rebflächen seit mindestens 1296, das heisst 10 Jahre nach der Gründung der Stadt Morges, welches sich um das im Jahre 1286 erbaute Schloss ausbreitete. Zu diesem Zeitpunkt waren die Weinberge im Besitz der Bürger. Aber es ist gut möglich, dass Rebflächen auf diesem hervorragenden Gebiet schon zur Zeiten der Römer bestanden. Nach dem Gemeindearchiv zu schliessen, erwarb die Stadt Morges ihr eigenes Weingut im Jahre 1547. Die präzisen Pläne wurden im Jahre 1737 registriert und ergeben den Beweis der Präsenz der Rebflächen der Gemeinde auf dem aktuellen Gebiet.

Ein dynamisches Team zu Diensten des Kulturerbes



Im Jahr 2013, nach 468 Jahren, wurden die Rebflächen privatisiert und eine GmbH gegründet, wobei die Stadt Morges alleiniger Besitzer der Gesellschaftsanteile ist. Im gleichen Jahr übernahm **Marc Vicari**, diplomierter der Weinfachschule von Changins und der Fakultät der Oenologie der Universität von Bordeaux, die Direktion des Weingutes.

Zum verantwortlichen Weinbauern wurde **Corentin Houillon** ernannt, stammend aus Arbois im Franche-Comté. Er ist diplomiert in Agronomie von Beaune sowie patentiert in der Technik der Weinerzeugung von Montpellier. Interessiert für alle Techniken des Weinbaus und deshalb auch sehr bemüht für einen umweltfreundlichen Anbau.

Die Verantwortung für die Weinherstellung obliegt **Fabio Penta**, dem Herrscher über den Weinkeller, unangetasteter und anerkannter Meister der Herstellung von prämierten Weinen auf nationaler wie internationaler Ebene. Er verfügt über eine grosse Erfahrung dank seiner Mitarbeit in diversen Weingütern und von verschiedenen Herstellungstechniken.

Dieses dynamische Trio arbeitet Hand in Hand für die Wertschätzung der Weine von Morges.



Eine Produktion mit dem Ziel der Spitzenqualität

Das Weingut von der Stadt Morges pflegt, kellert und fabriziert Weine auf 15 Hektaren Land, von denen 7 auf die Aufzucht von Chasselas fallen, mit verschiedenem anderen Rebarten wie: Doral, Chardonnay, Pinot Gris, Gamay, Pinot Noir, Gamaret, Garanoir, Galotta, Merlot. Nicht zu vergessen den hervorragenden Servagnin, ein alte Pinot Noir Rebsorte welche in der Region schon vor 600 Jahren angebaut wurde und in letzter Minute vor dem Aussterben gerettet werden konnte. Sein Name ist seither geschützt von der AOC Morges. Im Ganzen baut das Gut 15 verschiedene Weine an, wovon 6 in Holzfässern gelagert werden. Diese Sortiment wurde noch durch einen neuen Schaumwein erweitert und erhielt zutreffend den Kosenamen der hübschen Stadt Morges: «La Coquette».

Eine neue limitierte Cuvée hat auch das Tageslicht gesehen. Hergestellt auf einer ausgesuchten Parzelle, **«Le Morgien», die Exzellenz des Chasselas**, zeugt von den Bemühungen auch andere Weinherstellungsmethoden zu erkunden: Gärung mit Tieftemperatur ohne Zusatz von Sulfaten, teilweise mit Lagerung in eierförmigen Betonbehältern ohne malolaktische Gärung sowie eine verlängerte Aufzucht auf feinem Weintrub vor der Flaschenabfüllung. Das Resultat: Ein eleganter Chasselas für die Gastronomie, mineralhaltig, vollmundig und komplex, ein perfekter Ausdruck der Bodenbeschaffenheit.

Und noch eine weitere Neuheit wird in diesem Jahr das Licht erblickt, **«Parzelle No 982» Natureselektion** aus einer Parzelle mit Gamay mit biodynamischer Aufzucht, kultiviert mit Respekt für die Frucht und dem Boden, der Natur im allgemeinen und dem Zusammenspiel mit den Mond-Zyklen. Dieser natürliche Wein wurde ohne jeglichen Zusatz aufgezogen, ohne Schwefel und ungefiltert.

Die Biodynamie um den Boden aufzuwerten

Die Natur zu respektieren, ihre Rhythmen, die Qualität des Bodens zu verbessern und gleichzeitig zu schützen um Qualitätsweine auf lange Zeit und mit Respekt produzieren zu können, das ist der neue Challenge welche sich das Weingut der Stadt Morges fixiert hat. Alle Rebflächen werden in integrierter Produktion (IP) aufgezogen, die Böden werden ohne Benutzung von synthetischen Unkrautvertilgern kultiviert und, auf einem Drittel der Fläche, hat der verantwortliche Weinbauer das Prinzip der Biodynamie angewendet.

Die Biodynamie ist eine Lebensweisheit, welche unser Land und die Natur respektiert, jedoch nicht ohne einen praktischen Sinn der landwirtschaftlichen Nutzung und des Weinbaus wiederzugeben, um den von Mikroorganismen belebte Boden, die Wurzeln und die Tierwelt zu schützen. So werden Kupfer, Schwefel und Kalium-Bikarbonate, also traditionelle Behandlungsmethoden gegen Krankheiten der Weinreben, nicht mehr benutzt und durch homeopathischen natürliche Präparate ersetzt, wie Kräutertees und medizinische Pflanzen.

Nach **Corentin Houillon**: *«Die Biodynamie geht weiter als die biologische Produktion. Bei der Anwendung dieser Kulturform ist das Ziel klar das natürliche Gleichgewicht der Böden zu*

Erhalten um mehr Energie den Weinreben zukommen zu lassen um ihre Eigenständigkeit und Artenvielfalt zu stimulieren. Dank einem bereicherten und natürlich behandelten Boden, mit Respekt für die Frucht, haben wir den Ehrgeiz Weine herzustellen welche ihr ganzes Potential ihrer Böden preisgeben können».



Erfahrung und Know-how in der Weinherstellung

Die anspruchsvollen Arbeiten an den Weinbergen und das Ziel der angestrebten Qualität findet sich wieder in jedem Abschnitt in der Weinherstellung. **Fabio Penta** favorisiert den Ausdruck der Weine durch das beverteilen der verschiedenen Arten im Zusammenspiel der Bodenbeschaffenheit. Dies wirkt sich auch besonders aus durch die bedachte Gärung, die Gewinnung mit dem Ziel der Harmonisierung sowie die Aufzucht welche die Eleganz der Weine noch hervorhebt. Die Ueberwachung der Weine, häufige Degustationen im Team, in jeder Phase, als Garant und Qualitätskontrolle bis zur Flaschenabfüllung unserer Weine.

Der AOC Morges, neues Eldorado Schweizer Weine

An der Waadtländer La Côte gelegen, zwischen Lausanne und dem Fluss «Aubonne», beherbergen die Weinberge von Morges die Produktion von 38 Weingemeinden welche insgesamt 620 Hektaren Rebfläche beinhalten. Das macht die Region Morges zum grössten Erzeuger mit kontrollierter Ursprungsangabe (AOC) des Waadtlandes und die grösste Region mit Produktion von Chasselas-Weinen mit AOC weltweit.

Trotz der Jahrhunderte alten Geschichte und einem unbestreitbaren wichtigen Wirtschaftsgebiet für den Kanton Waadt, blieben die Weinberge von Morges lange Zeit etwas im Schatten anderer Ursprungsbezeichnungen vom Herzen der La Côte und dem Lavaux. Allerdings hat sich diese Region in den letzten 20 Jahren vom kleinen Entchen zu einem Status des neuen Eldorado der Schweizer Weine gemausert. Eine sehr erfreuliche Entwicklung, dank der Dynamik der «Vins de Morges», einer Vereinigung der Weinbauern, die mit originellen und zukunftsweisenden Initiativen verstanden haben, die Wahrnehmung ihrer Weine hervorzuheben und die unglaublich grosse Vielfalt und die Bemühungen um hohe Qualität vorzuweisen. Mehr als 200 verschiedene Sorten, Weiss-, Rot- und Roséweine, Likör- und Schaumweine, wobei einige schon ihren guten Ruf auf bekannten Feinschmecker Tischen erstrahlen lassen dürfen und dies weit über die Grenzen hinaus.

Die Region von Morges offeriert ein Klima und eine hervorragende Bodenbeschaffenheit für den Weinanbau. Die kleinen Dörfer, den Rebbergen entlang gelegen, haben ihren Charme behalten, dank den alten, gut erhaltenen Häuser der Landwirte und Weinbauern. Die reiche Vergangenheit charakterisiert diese Gegend noch durch die vielen Schlösser, und dessen Weinberge, die wiederum erinnern, dass die Weine von Morges eine wichtige Geschichte haben und dass die Zukunft mehr als vielversprechend ist.